

Sur la voie du succès

Von SmilingMana

Kapitel 6: Der schönste Tag im Leben

Dank Kaibas Einfluss konnten sie nicht bald, sondern schon morgen heiraten. Alle waren sie gekommen: Kaiba, sein Bruder Moakuba, sein heute angezogener und aufrecht gehender Hund Wheeler, seine Freunde Yugi, Yami und Thea, sowie Rick Rices komplette Familie und sein Goldfisch und Yunas Eltern. Ihre Trauzeugen waren Basch und Lulu, getraut wurden sie von einer Frau namens Zelda. Alle gratuliertem dem frischgebackenen Traumpaar zu ihrem Nachwuchs und ihrem fassungslosen Glück und zur Schönheit von Yuna, die in ihrem märchenweißen Kleid die schönste Braut war, die alle bisher gesehen hatten. Wobei das auch auf Rick zutraf.

Es war ihr bisher schönster Tag zu Lebzeiten, auch wenn beide wussten, dass es ab jetzt nur besser werden konnte.

Gleich nach der Trauung zogen beide zusammen in eine fünf-Sterne-Wohnung und richteten sich dort hässlich ein. Von dem Geld, das Kaiba ihnen zur Feier der Ehe gespendet hatte, kauften sie neue Einrichtung, ein Kinderzimmer und zwei neue fleischfressende Pflanzen, die das Kinderzimmer vor Insekten beschützen sollten: Ein fröhliches Sonnentau namens Margarete Tessa und ein finsternes Sarzenia namens Dovahkiin Tessa. Es würde zwar noch etwas dauern, aber so ein Kind kommt ja bekanntlich schneller als gedacht.

Um ihr Glück zu teilen, besorgten sie auch Goldfisch Hansi eine Ehefrau, auf dass er Eier legen möge. Sie kauften den sonnenrot gefleckten Goldfisch in einem Spezial-Fachgeschäft und taufte sie Erakorn, damit sie so fruchtbar sei wie Getreide.

Als Rick am Montag schließlich wieder arbeiten gehen wollte und das auch tat, wurde er auf dem Weg nach Hause böse überrascht. Link stand plötzlich hinter Rick und schob ihm seine Arme über den Bauch.

„Ich kann nicht ohne dich!“, hauchte er ihm ins Ohr und jammerte.

„Aber ich habe dir doch verboten, mich jemals wieder zu sehen! Woher weißt du eigentlich, wo ich jetzt wohne? Wir sind doch umgezogen, ich und mein Weib!“

„Meine Mutter ist Zelda. Du weißt schon, die Frau, die euch getraut hat. Sie hat mir euren neuen Wohnort vermittelt.“

„Ich wusste, dass mit der blöden Kuh was nicht stimmt!“, rauschte es in Ricks Ohren, wobei er Links rechter Hand seine linke Hand überstülpte.

„Ich vermisse die ja irgendwie auch. Yuna ist den ganzen Tag nur am Essen und putzt alles doppelt, weil sie nichts zu tun hat. Es ist zum Kotzen! So hab ich mir das Eheleben nicht vorgestellt.“

„Was ist mir ihrer Arbeit?“, fragte Link und schnüffelte an Ricks seidigduftendem Haar.

„Die hat sie natürlich aufgegeben. Sie ist schwanger, da kann ich doch nicht wollen, dass sie arbeiten geht und unser aller Gesundheit gefährdet!“

Er drehte sich in Links Umklammerung und küssten sich. Das hatte er so vermisst! Natürlich konnten sie nicht zusammen zu Rick nach Hause gehen, denn da lauerte Yuna. Sie würde Link wahrscheinlich nicht gern sehen wollen, und man musste ja nicht das Risiko eingehen, wieder von ihr erwischt zu werden. Das war beim letzten Mal wirklich dumm gelaufen.

Sie siehlten sich in Links Hütte, in deren Mitte ein Feuer behaglich vor sich hin prasselte und sie beide mit Wärme und Licht versorgte. Links Haut glitzerte im fahlen Restsonnenlicht des Tages, während Rick ihm die Klamotten über die Ohren zog und sich an ihm gütlich tat.